

Mitglieder der „Sportfreunde“ stimmten mehreren Satzungsänderungen zu: Den Weg für Juniorfördergemeinschaft geebnet

Künftigen Herausforderungen gerecht werden

Im finanziellen Bereich Spagat zwischen sinkenden Einnahmen und steigenden Fixkosten schaffen – Optimismus

DINKELSBÜHL – Trotz immer schwieriger werdender Rahmenbedingungen gehen die Sportfreunde Dinkelsbühl optimistisch in das Jahr 2005. Bei ihrer Mitgliederversammlung wurde in den jeweiligen Berichten deutlich zum Ausdruck gebracht, dass der Verein finanziell auf gesunden Füßen steht und dass vor allem im sportlichen Bereich wieder aufwärts geht. Wegen der Gründung der Juniorfördergemeinschaft mit dem TSV Dinkelsbühl und um den Herausforderungen in der Zukunft gerecht zu werden, wurde auch eine Satzungsänderung beschlossen und die Mitgliedsbeiträge teilweise angepasst.

In seinem Rechenschaftsbericht blickte Vorsitzender Helmut Müller auf ein Jahr zurück, das von der intensiven Diskussion über die Juniorfördergemeinschaft (JFG) mit dem TSV Dinkelsbühl geprägt gewesen sei. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung stimmten die Sportfreunde Dinkelsbühl der Gründung dieser JFG zu. Das bedeute, dass ab der kommenden Saison alle Juniorenmannschaften der Sportfreunde Dinkelsbühl und des TSV Dinkelsbühl in der JFG Dinkelsbühl gemeinsam Fußball spielen werden.

Am 2. April dieses Jahres findet eine Informationsveranstaltung statt, am 5. April wird dann die Juniorfördergemeinschaft gegründet. Müller appellierte an alle Mitglieder, die JFG zu unterstützen.

Um auf diese Entwicklung zu reagieren, wurde auch eine Satzungsänderung in mehreren Punkten notwendig, die von der Mitgliederversammlung angenommen wurde. Die Vorstandschaft setzt sich künftig nur noch aus vier Personen zusammen, nachdem es die Position des Sportwartes bei den Sportfreunden nicht mehr geben wird. Die Mitglieder der Vorstandschaft und die gewählten Beisitzer des Ausschusses können in die Vorstandschaft der JFG bestellt werden. Zu diesen Beisitzern im Ausschuss wurden Jürgen Friedrich, Joachim Müller und Paul Wagner gewählt. Keine Mehrheit fand ein Antrag aus der Versammlung, das aktive Wahlrecht von 18 auf 16 Jahre herabzusetzen. Außerdem beschloss die Mitgliederversammlung eine Erhöhung des Vereinsbeitrages für Jugendliche auf 25 Euro und des Familienbeitrages auf 70 Euro.

Die sportliche Entwicklung sowohl im Junioren- als auch im Herrenbereich beurteilte Müller positiv. So habe seine Einschätzung nach die erste Herrenmannschaft beste Aussichten auf den Aufstieg in die Kreisklasse, die Juniorenmannschaften von den A-bis C-Junioren bereiten viel Freude und könnten ebenfalls in höhere Klassen aufsteigen. Die Spielgemeinschaften mit dem TSV Dinkelsbühl funktionierten harmonisch und erfolgreich.

Als dringlichste Aufgabe bezeichnete der Vorsitzende die Bindung der jungen und talentierten Spieler an

den Verein, um dauerhaft geeigneten Nachwuchs für die Herrenmannschaft sicherzustellen. Als besonders erfreulich bezeichnete Müller die Wiederbelebung der „Alt-Herren-Mannschaft (AH)“. Er bedankte sich hierfür bei Heinrich Lecher und Jürgen Beck für ihr engagiertes Wirken.

Kassier Klaus Heberlein unterstrich in seinem Kassenbericht, dass es immer schwieriger werde, den Spagat zwischen stark rückläufigen Einnahmen und steigenden Fixkosten zu schaffen. Maßnahmen aus der Wirtschaft, wo bei sinkenden Gewinnen mit Personalabbau und Umstrukturierungen Maßnahmen reagiert werde, seien auf einen kleinen Verein allerseits nicht übertragbar. Jugendliche, treuer, Platzwarte und Funktionäre sowie alle Helfer arbeiten ohne finanziellen Ausgleich. Trikotwäsche und Fahrkosten stellen im Juniorenbereich ebenfalls keine Auswandsituationen dar, da sie von den Eltern übernommen werden, wofür sich Heberlein bei diesen bedankte. Um die Kosten für den Verein zu senken, könne letztlich nur bei den Investitionen eingespart werden, verbunden mit der Gefahr, dass ein Reparaturstau oder gestiegene Preise in der Zukunft noch höhere Kosten verursachen, führte der Kassier aus. Deshalb sei im vergangenen Herbst auch die notwendige Einbindung des B-Platzes durchgeführt worden. Die geringe Gesamtwirtschaftliche Lage sei mitverantwortlich, dass auch die Zahl der Mitglieder und damit das Betrags-

aufkommen seit Jahren rückläufig ist. Der Verein stehe jedoch noch immer auf gesunden finanziellen Füßen. Dies bestätigte auch Kassenträger und ehemaliger Vorsitzender Roland Hofrichter, dessen Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft einstimmig von der Versammlung bestätigt wurde.

Im Veranstaltungskalender der Sportfreunde fanden sich im vergangenen Jahr ein Schachturnier, das Vereinsfest, eine Schachtschüssel mit Halloweenparty und die Jahresabschlussfeier. Mit dem Anspruch war die Vorstandschaft insgesamt zufrieden, jedoch forderte Vorsitzender Müller vor allem die aktiven Spieler auf, sich hier mehr einzubringen.

Seinen besonderen Dank für die Unterstützung der Vereinsarbeit sprach Müller der Stadt Dinkelsbühl, der Dinkelsbühler Geschäftswelt, den Sponsoren und dem Jugendförderkreis, sowie allen Helfern und den Eltern der Jugendspieler aus.

Am Schluss der Veranstaltung ehrte der Vorsitzende die Spieler Mario Bohnet für 100 sowie Danny Müller und Markus Wälder für je 200 Spiele mit einer Urkunde.

Die Sportfreunde können wegen der sportlichen Aussichten und der im Juniorenbereich vollzogenen Weiterentwicklungen optimistisch in die Zukunft blicken. Mit einem eindringlichen Appell an die Mitglieder, geschlossen an der Verwirklichung der Ziele mitzuarbeiten, schloss der Vorsitzende die Mitgliederversammlung.